



## Jungchar Ettingen/Therwil

An der Ferienpass-Aktivität «Abenteuer im Wald», organisiert von der Jungchar Ettingen/Therwil vom 23. Juli, hatten wir alle sehr viel Spass. Unter der Leitung von Herrn Oved Tavel (vielen herzlichen Dank!) erlebten wir eine spannende «Schlunz»-Geschichte mit einem besinnlichen Teil, machten verschiedene Spiele, genossen ein feines Mittagessen und sausten an einem megacoolen Seilbähnchen den Steinbruch hinunter. *Das war der Hit.* Ein erlebnisreicher Tag hinterliess viele strahlende Augen.

Wenn du auch einmal einen abenteuerlichen Nachmittag erleben möchtest, kannst du dich auf der Homepage [www.js-ettingen.ch](http://www.js-ettingen.ch) informieren und vorbeikommen. Wir freuen uns auf dich.



Fotos: zVg



### SO ISTS RICHTIG

## Gratis-Eintritt mit Ferienpass

Letzte Woche erwähnte das «Wochenblatt» im Frontartikel den Reinacher Ferienpass, mit welchem Kinder gratis ins Schwimmbad Reinach könnten. Dazu schreibt uns Nicole Zimmermann, Co-Präsidentin Regio-Ferienpass Birseck-Leimental: «Es gibt keinen Reinacher Ferienpass, dies ist der Regio-Ferienpass Birseck Leimental. Der Regio-Ferienpass ist, sofern für die entspre-

chende Woche gelöst, in allen Gartenbädern der angeschlossenen Gemeinden gültig!

Dies sind die Gartenbäder Aesch, Arlesheim, Dornach und Reinach. Lösen können den Pass alle Kinder aus der Region, weitere Infos finden sie auf unserer Homepage [www.regio-ferienpass.ch](http://www.regio-ferienpass.ch)» Wir danken für diese Berichtigung.

*Die Redaktion*

## Ferienpass Birseck-Leimental – Waldrundgang mit Wildhütern und Jägern



Fotos: zVg

Die Ferienzeit ist da, und manche Familien fahren in den wohlverdienten Urlaub. Doch auch die Daheimgebliebenen müssen nicht traurig zu Hause sitzen. Für diese Kinder wird nämlich jedes Jahr ein grosses Angebot an spannenden Ferienpass-Aktivitäten bereitgestellt. Im Rahmen des Ferienpasses Birseck-Leimental haben Buben und Mädchen aus den dort angeschlossenen Gemeinden Gelegenheit, kurzweilige, lehrreiche und interessante Stunden im Kreis von Gleichgesinnten zu verbringen. Auch Buben und Mädchen aus Ettingen gehören zu diesen Glücklichen. Der fleissigste Ferienpässler aus Ettingen, ein echter Gugger, hat sich in diesem Jahr via Homepage [www.regio-ferienpass.ch](http://www.regio-ferienpass.ch) für

insgesamt 33 Ferienpass-Aktivitäten angemeldet. Er bekam in 18 Fällen einen Platz zugesprochen. Dieses Beispiel sollte Schule machen. In Ettingen selbst bestehen übrigens mehrere attraktive Ferienpass-Angebote, so zum Beispiel auch ein Waldrundgang mit erfahrenen Wildhütern und Jägern. Für die Durchführung dieses Ferienpass-Angebots in der freien Natur sind Armin Stöcklin und Pia Thüring verantwortlich. «Wir haben dieses Angebot im Jahre 2012 erstmals auf die Liste genommen», berichtet Armin Stöcklin gegenüber dem Birsigtal-Boten. «In diesem Sommer folgt nun eine Wiederholung dieses Angebots, mit dem gleichen, bewährten Programm.» Die Wildhüter sind

berufstätig und nehmen sich für den Anlass Ferien oder Überstunden. Armin Stöcklin selbst ist Jagdpächter und Ettinger Bürger. Er ist im Gugger-Dorf aufgewachsen, dort wohnhaft und bereits pensioniert. Die andern Pächter wohnen im Leimental oder im Birsigtal. Sie sind zum Teil Ettinger Bürger oder in Ettingen aufgewachsen. Der Waldrundgang mit den Wildhütern und Jägern geht am Dienstag, 15. Juli, von 10 bis 14.45 Uhr vorstatten. Den Wildhütern und Jägern geht es darum, den Kindern näherzubringen, was ihre Aufgaben innerhalb von Gesellschaft, Gemeinde und Gesetz sind. Sie wollen aber auch über unsere einheimischen Wildtiere, deren Lebensraum und Le-

bensart erzählen. So nebenbei erfahren die Buben und Mädchen auch allerlei Wissenswertes über die Jagd, Hege und Wildhut. Auf dem Rundgang werden die verschiedenen Pirschzeichen, Wildschäden und Symbiosen gezeigt, es werden aber auch Einrichtungen wie Kirrstellen, Suhlen und Hochsitze vorgeführt. Die schöne Zeit in Wald und Natur geht für alle erfahrungsgemäss jeweils viel zu schnell vorbei. Zum Abschluss werden die mitgebrachten Würste am Aserfeuer gebraten. Der Startpunkt zum Waldrundgang ist bei der Bushaltestelle Chirsgärten von Bus Nr. 68 – im Wald zwischen Ettingen und Hofstetten. Er zieht sich dann über den Denkmalweg bis hin zur Mettliwiese.

In der Folge geht die Route quer durch den Wald zum Infomobil (JagdBasel-land), wo Tierpräparate bewundert werden können, und zum Aserplatz. Bei misslichem Wetter sind regensichere Ausweichmöglichkeiten eingeplant. Am Waldrundgang oder ganz allgemein am Ferienpass interessierte Kinder können sich unter der Homepage [www.regio-ferienpass.ch](http://www.regio-ferienpass.ch) einloggen und dort die von ihnen gewünschten Aktivitäten eintippen. Auch kurzfristige Anmeldungen sind möglich. Ob es dann klappt mit einer Teilnahme, hängt dann ganz einfach davon ab, ob zu dem Zeitpunkt der Anmeldung für ein bestimmtes Angebot noch freie Plätze verfügbar sind oder nicht. *Lukas Müller*



## Regio-Ferienpass Birseck-Leimental mit attraktiven Angeboten

Nicole Zimmermann (Bild) bereitet mit ihrem einsatzfreudigen Team vom Regio-Ferienpass Birseck-Leimental alljährlich die Ferienpass-Aktivitäten für Kinder im Alter von 8 bis 11 Jahren vor. Ferienzeit ist auch immer Zeit für den Ferienpass. Kinder, die während der Ferien zuhause bleiben, brauchen sich nicht zu langweilen. Sie können dank dem Ferienpass in unserer Region so manches unternehmen und entdecken und dabei viel neues erfahren.

Das Mitmachen beim Ferienpass ist für die computergeübten Kids eine sehr praktische und einfache Angelegenheit. Nach dem Einloggen auf der Homepage [www.regio-ferienpass.ch](http://www.regio-ferienpass.ch) wird jedem Kind ein aufs jeweilige Alter massgeschneidertes Angebot unterbreitet. Dank dem speziellen Freundschaftscode ist es auch möglich, sich zu zweit oder zu dritt für eine bestimmte Ferienpass-Aktivität anzumelden. Laut Nicole Zimmermann ist die ganze Geschichte recht günstig. Pro Woche bezahlt ein Kind 9 Franken (Ferienpass ohne TNW-Abo) respektive 16 Franken (Ferienpass mit TNW-Abo – diese Variante berechtigt zur freien Fahrt auf dem ganzen Netz des Tarifverbundes Nordwestschweiz). Jede Ferienpass-Woche dauert von Montag bis Sonntag. Die längste Woche ist die 1. Ferienpass-Woche, weil dann der «Bündeli-daag» mit dabei ist.

Beim Regio-Ferienpass Birseck-Leimental machen folgende Gemeinden mit: Therwil, Ettingen, Aesch, Pfeffingen, Reinach, Münchenstein, Arlesheim und Dornach. An neuen Angeboten herrscht kein Mangel. So

kann man zum Beispiel der Druckerei Schwabe in Muttenz einen Besuch abstatten, das Flusskraftwerk Birsfelden besichtigen, mit dem Wasserfahrverein Muttenz Weidling fahren, in Therwil Watterondellen basteln, die Glacéfabrik Gelati Gasparini in Münchenstein besichtigen oder beim Geräteturnen mitwirken. **Die Anmeldung läuft ab dem 4. Juni.** Als nächstes kommt der Computer zum Zug, er teilt sämtliche Angebote in für alle gerechter Weise nach dem Zufallsprinzip zu. Ab dem 26. Juni können die Ferienpasskinder in ihrem Login nachschauen, für welche Angebote sie berücksichtigt werden konnten. Nicole Zimmermann und ihr Team arbeiten ehrenamtlich und suchen laufend personelle Verstärkung – gesucht werden junge Menschen im Alter ab 18 Jahren, die gerne die eine oder andere Ferienpass-Aktivität begleiten würden. Finanziell wird das Ferienpass-Team von Sponsoren, Gönnern und von den oben genannten Gemeinden unterstützt. Jede am Regio Ferienpass Birseck-Leimental beteiligte Gemeinde bezahlt 30 Rappen pro Einwohner für dieses sinnvolle Freizeit-Angebot. Wir wünschen allen Buben und Mädchen jetzt schon viel Vergnügen mit dem Ferienpass 2014!

*Lukas Müller*

Für einmal in der Rolle des Kasperli die eigene Geschichte erfinden



Der Ferienpass machts möglich: Man wechselt von der Zuschauerbank hinter die Bühne. Den Kasperli, den Michi und die Prinzessin zu spielen, war für die Kleinen das Grösste.

Bea Asper

**K**ommt Leute, helft mit, die Hexe auszukitzeln.» Dies sagten für einmal nicht die Erwachsenen, sondern die sechs- bis achtjährigen Puppenspielerinnen. Die Kinder waren nicht Zuschauer, sondern führten selber das Kasperlitheater auf. «Das macht doppelt Spass», sind sich die Kinder einig. Die Mädchen waren in der Überzahl, doch insgesamt liessen es sich

auch acht Buben nicht nehmen, als Kasperli die Welt zu retten.

Natürlich riss man sich um die Rolle des Kasperli und seines Freundes Michi. Auch die Prinzessin war sehr begehrt, und weil man die Rollen ja später tauschen konnte, fand sich auch eine Hand, die in das Hexenkleid schlüpfte, um mit den Fingern die Puppe zum Gestikulieren zu bringen.

#### **Und wo ist die verflixte Kindertasche?**

Eine Kindertasche ist verschwunden. Sie wurde von der Hexe verzaubert. Dem Kasperli stellen sich viele Schwierigkeiten, doch er überwindet sie alle. Er will mithilfe der Kinder die Hexe dazu bewegen, ihren Zauberspruch herauszurücken und die Tasche zum Vorschein zu bringen. Die Kinder spielten den Kasperli als Vorbildfigur, doch passierten ihm auch Missgeschicke. Auf jeden Fall konnte er immer auf seinen Freund Michi zählen. Zusammen bestritten sie die schönsten, aufregendsten Abenteuer und konnten immer alles zum Guten wenden.

Die Kleinen lachten herzlich und halfen sich gegenseitig, die passenden Worte zu finden. Es sprudelten die Ideen, dann auf einmal stockte es, doch immer hatte ein anderes Kind einen Einfall und weiter gings in der Geschichte mit der «verzauberten Kindertasche». Locker wechselten die Kinder von der Textvorgabe zum spontanen Einfall. Für Eigenaktivität und Improvisation war genügend Platz.

Möglich machten dies die passionierte Kasperlitheater-Schauspielerin Karin Boss und der Ferienpass. Zusammen mit ihren Helferinnen führte Karin Boss die Kinder in die faszinierende Märchenwelt ein. Die Plätze für den Kasperlitheater-Kurs im Jugendhaus in Arlesheim waren heiss begehrt und rasch besetzt. Doch zu Hause kann weitergespielt werden. Die Kinder durften sich zusätzlich ihre eigenen Figuren basteln und diese mitnehmen. Auf dem Heimweg wurde dann auch schon die erste spannende Geschichte ausgedacht.